



Vielfältige Wege führen zum Ziel

Das differenzierte bayerische
Schulsystem





- christine.loehner-boettcher@schulen-nl.de





Im Zentrum des bayerischen Schulsystems
steht:



Ihr Kind und sein individueller Bildungsweg

Ziel des Informationsabends

- Sie über das vielfältige bayerische Schulsystem zu informieren,
- Ihnen Orientierung zu geben und dadurch Mut zu machen,
einen passenden, individuellen Bildungsweg für Ihr Kind zu finden und dabei seine gegenwärtigen Bedürfnisse zu berücksichtigen.



Eine Schullaufbahn wählen, damit Ihr Kind

- ❖ spielen, genießen und aktiv sein kann,
- ❖ mit seinem ganzen Wesen erleben darf
- ❖ und so all seine Fähigkeiten entwickelt.

Kinder geben ihr Bestes,
wenn sie tun, was sie lieben,
wenn sie in ihrem Element sind.

(Gedanken aus dem Film „alphabet“ von Erwin Wagenhofer)



Weil jedes Kind einzigartig ist und damit der Bildungsweg individuell wählbar sein soll:

- **Prinzip der Vielfalt:**
13 Schularten
- **Prinzip der Weiterführung:**
Kein Abschluss ohne Anschluss
- **Prinzip der Durchlässigkeit:**
Möglichkeit des Schulartwechsels
- **Prinzip der inklusiven Schule:**
Inklusion als Aufgabe aller Schularten





Die Staatliche Schulberatung gibt Orientierung im differenzierten bayerischen Schulsystem:

- Informationen zu unterschiedlichen schulischen Wegen nach der Grundschule
- Unterstützung bei allgemeinen schulischen Beratungsanliegen



Beratung und Begleitung

Jgst.	Zeit	Maßnahme
2.	im zweiten Halbjahr	Informationsabend über das bayerische Schulsystem
3.	gesamtes Schuljahr	Erweiterte Elternberatung und -begleitung im Übertritt
		Individualberatung (Elternsprechtage, Sprechstunden)

Beratung und Begleitung

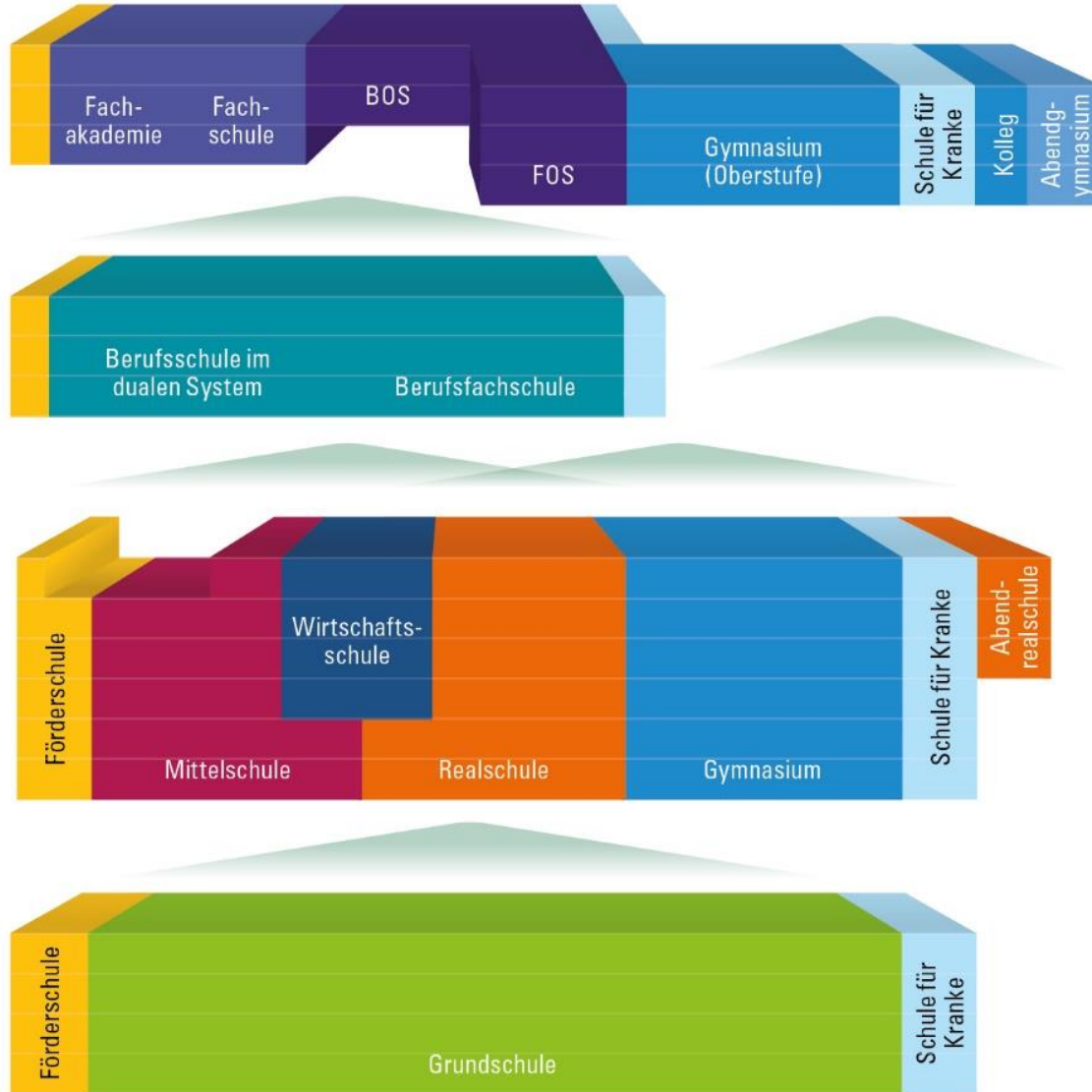
Jgst.	Zeit	Maßnahme
4.	gesamtes Schuljahr	Erweiterte Elternberatung und –begleitung im Übertritt
		Individualberatung (Elternsprechtage, Sprechstunden der Lehrkräfte und Beratungsfachkräfte – BL und SP) Informationsabend zum Übertritt (Anfang des Schuljahres) Beratung an weiterführenden Schulen; Beratung durch „Übertrittscoaches“
	Januar	Schriftliche Zwischeninformation zum Leistungsstand
	Mai	Übertrittszeugnis für alle Schüler mit Schullaufbahneempfehlung; Anmeldung
	Mai/Juni	Probeunterricht an RS und GY

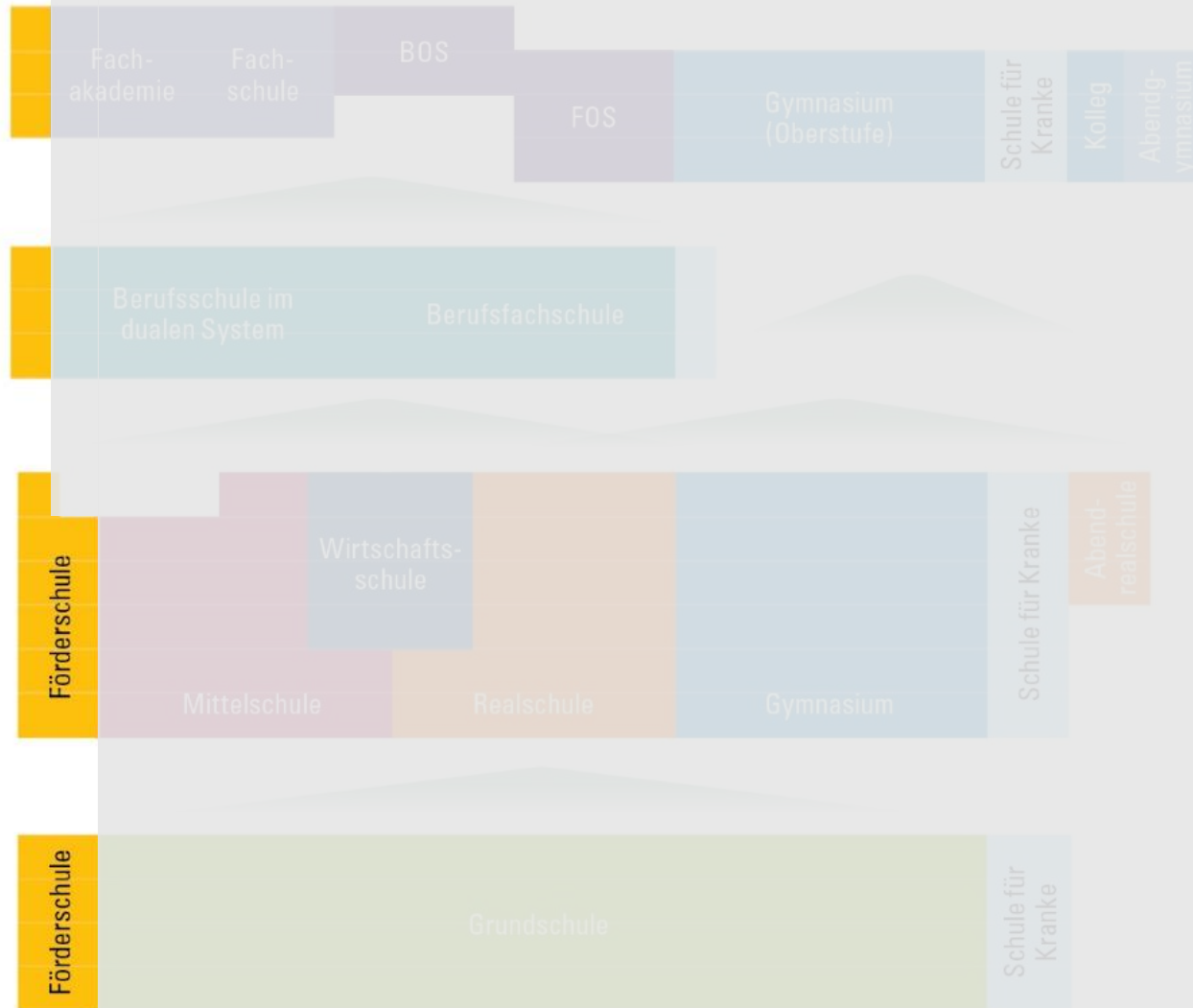


Beratung und Begleitung

Jgst.	Zeit	Maßnahme
5.	gesamtes Schuljahr	„Gelenkklasse“: Individuelle Fördermaßnahmen als Unterstützung für weitere Schullaufbahnentscheidungen Beratung zu einem leistungsbezogenen Schulartwechsel im Einzelfall









Verschiedene Förderschularten führen zu unterschiedlichen Abschlüssen.

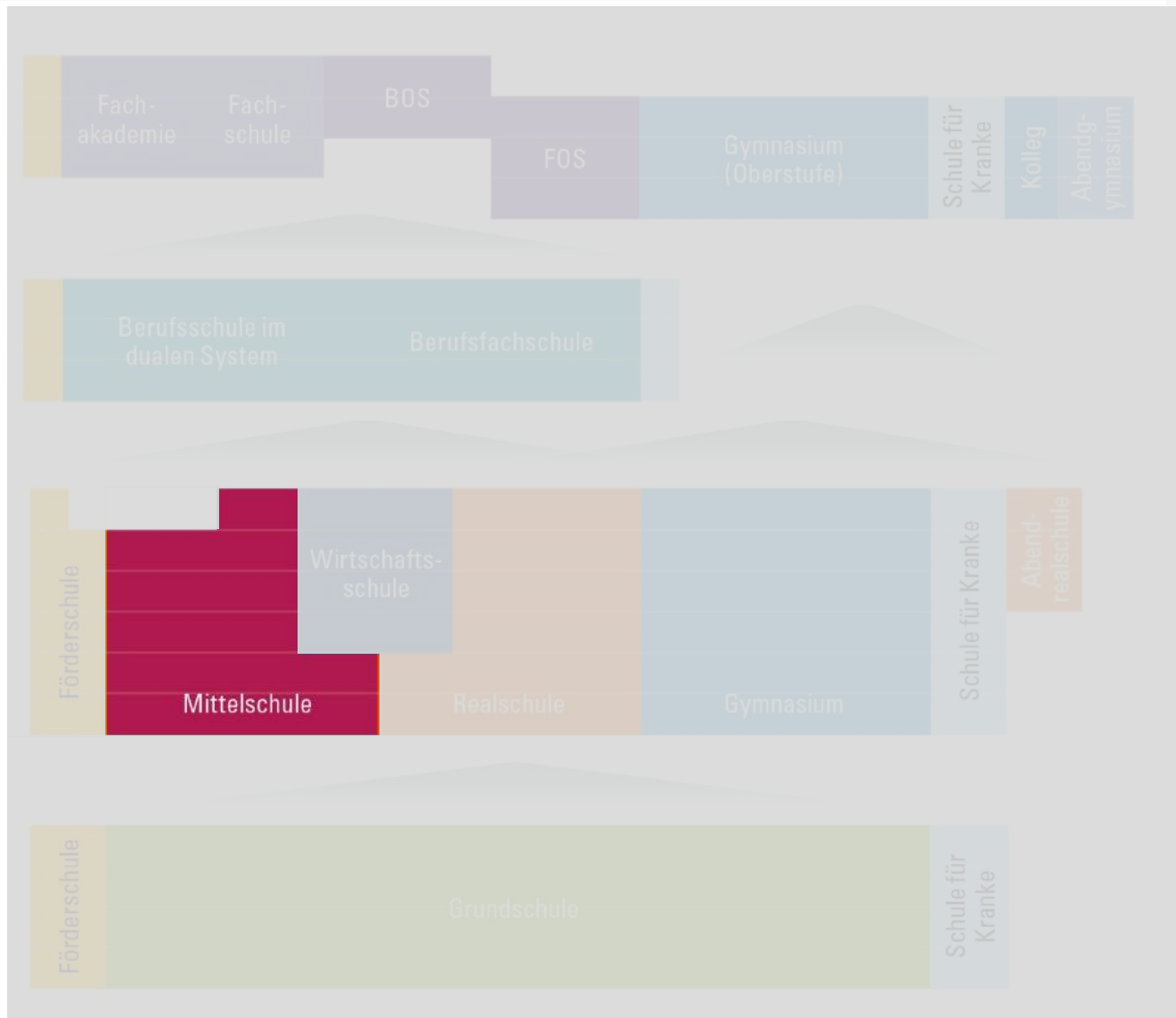
Förderzentren mit Mittelschulstufe:

- Unterricht nach dem Klassleiterprinzip
- Vermittlung praxisorientierter Kompetenzen
- Angebot von Berufsorientierungsmaßnahmen und Vorbereitung auf die Berufswahl

Weitere Schulen zur sonderpädagogischen

Förderung führen zu allgemeinen Schulabschlüssen:

- Realschulen (Förderschwerpunkt (FSP) Sehen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung)
- Fachoberschulen (FSP Hören, körperliche und motorische Entw.)
- Berufsschulen (passgenaue Unterstützung als schulischer Partner der dualen Ausbildung in einem regulären oder vereinfachten Ausbildungsberuf)

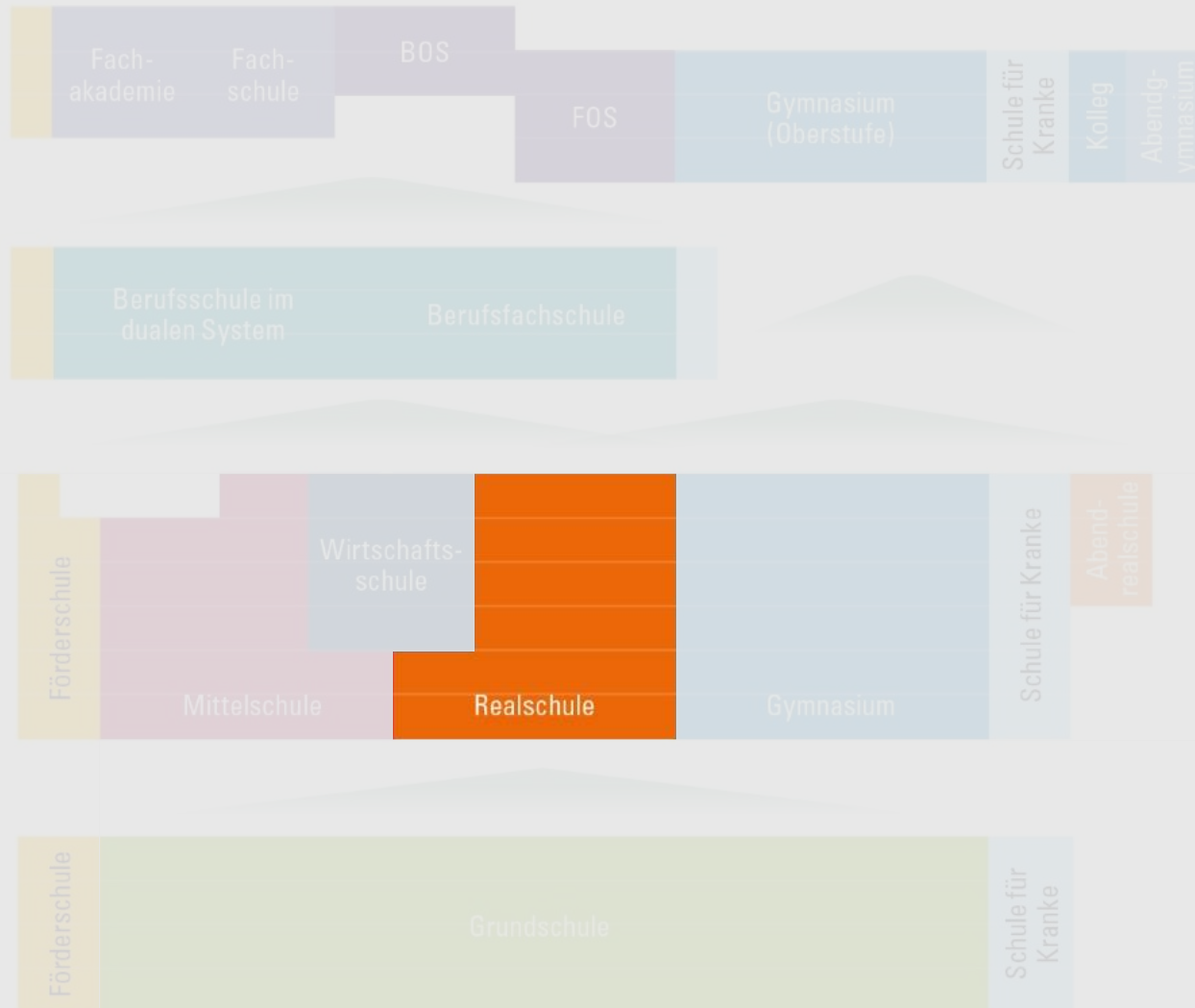




Die Mittelschule vermittelt praxisorientierte Kompetenzen und berufliche Orientierung

- Grundlegende Allgemeinbildung
- Vorbereitung auf eine qualifizierte Berufsausbildung oder eine schulische Weiterbildung
- Ausgeprägte Berufsorientierung durch
 - berufsorientierende Zweige
 - Berufsorientierungsmaßnahmen
 - Kooperationen mit der lokalen Wirtschaft
- Besondere Akzentuierung von individueller Förderung
- Unterricht nach dem Klassleiterprinzip



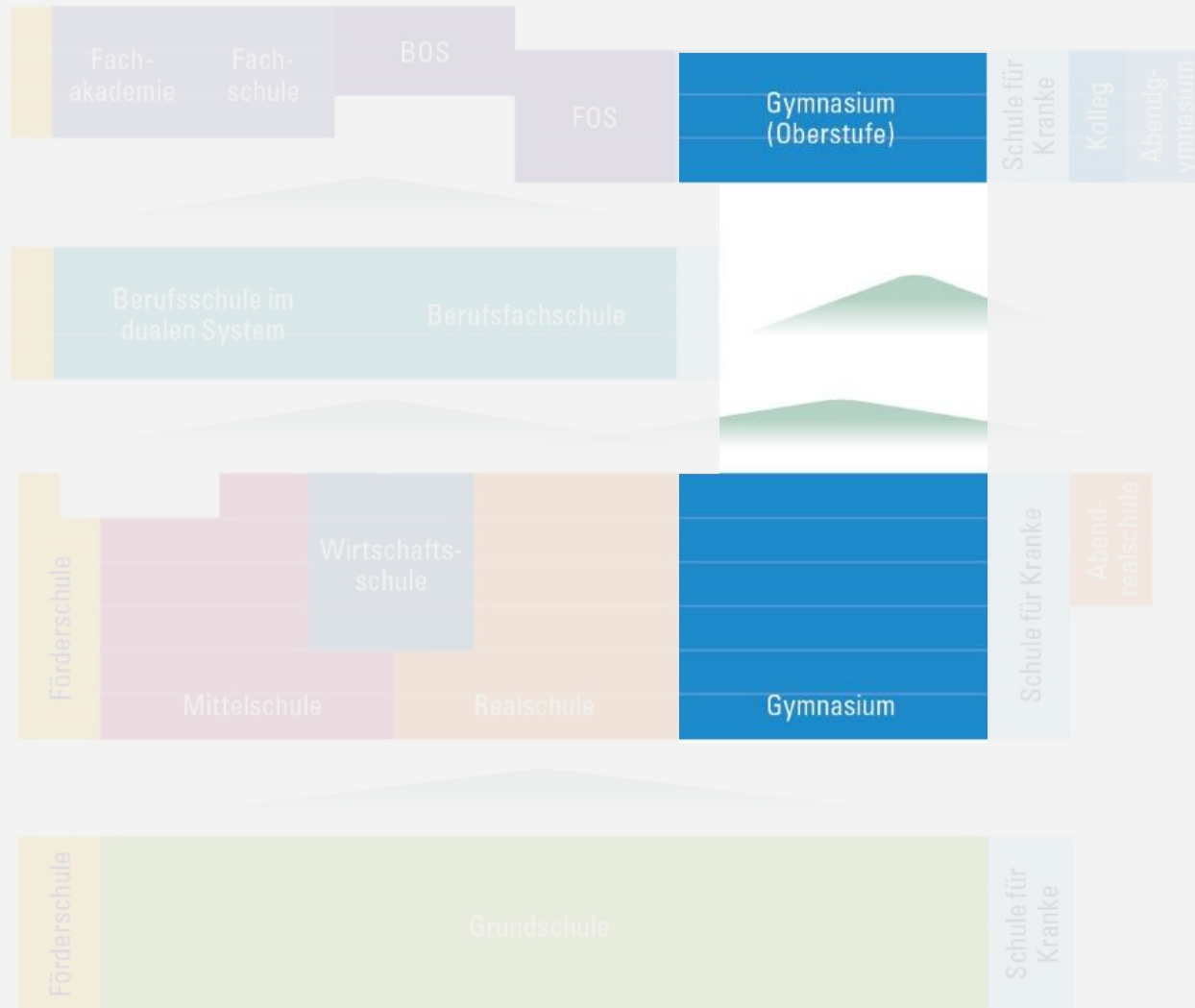




Die Realschule vermittelt allgemeine und berufsvorbereitende Bildung

- Verbindung von Theorie und Praxis
- Grundlagen für eine qualifizierte Berufsausbildung und schulische Weiterbildung bis hin zur fachgebundenen und allgemeinen Hochschulreife
- Umfassendes Bildungsangebot (MINT²¹ digital, Bilinguale Züge, Bestenförderung, international anerkannte Prüfungen DELF und Cambridge etc.)
- Pflichtfach Informationstechnologie



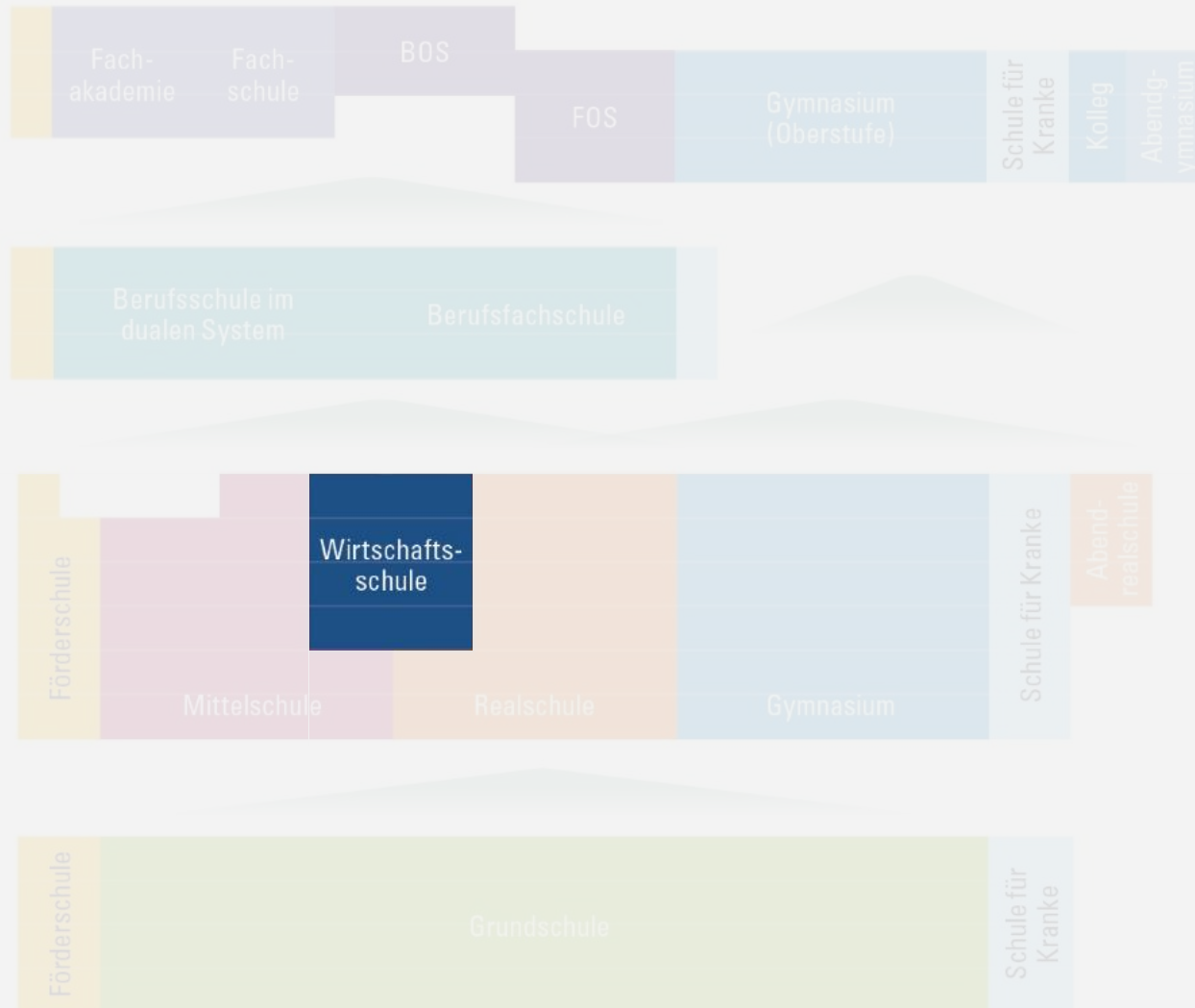




Der direkte Weg zur allgemeinen Hochschulreife – Das Gymnasium vermittelt vertiefte Allgemeinbildung

- Förderung fächerübergreifenden, abstrakten und problemlösenden Denkens
- Vorbereitung auf Hochschulstudium oder qualifizierte berufliche Ausbildungswege
- verschiedene Ausbildungsrichtungen und Schwerpunkte (z.B. MINT / Sprachen / Wirtschaft bzw. Politik und Gesellschaft / Musisch)
- breites Fächerspektrum; mind. zwei Fremdsprachen; Pflichtfach Informatik







Die Wirtschaftsschule richtet den Fokus auf die kaufmännische Grundbildung

- Gleichzeitige Vermittlung von allgemeiner Bildung und beruflicher Grundbildung bereits ab Jahrgangsstufe 6 bzw. 7
- Vorbereitung auf Berufstätigkeit in Wirtschaft und Verwaltung durch vertiefte kaufmännische Grundbildung
- Durch mathematisch-naturwissenschaftliche Lehrplaninhalte: Zugang zu einer technisch-gewerblichen Berufsausbildung oder Fachoberschule (FOS) möglich
- Profulfach „Übungsunternehmen“

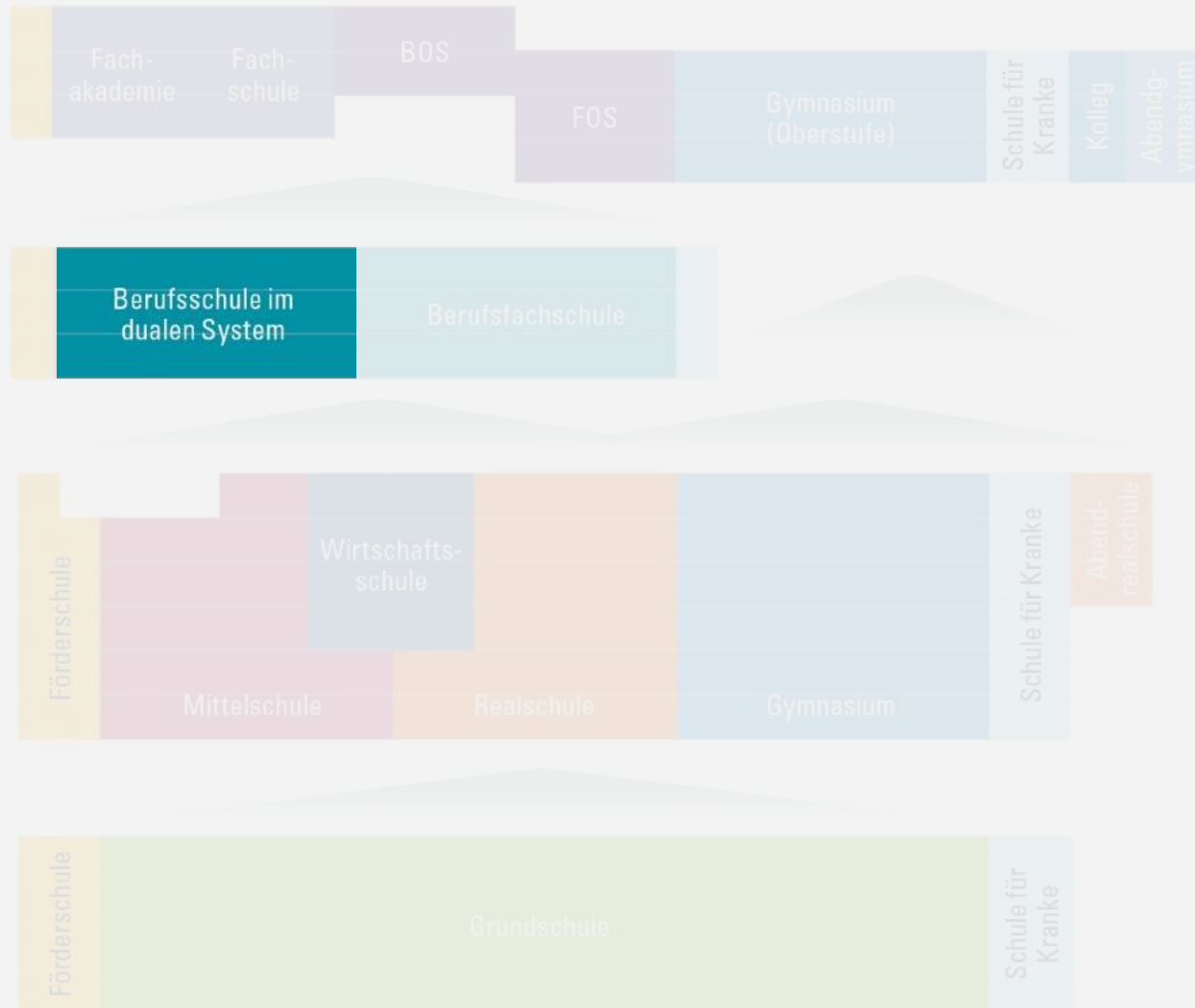




Berufliche Bildung – Sprungbrett zu einer qualifizierten Berufstätigkeit

- Ausbildung von Fachkräften in
 - Berufsschule
 - Berufsfachschule
- Weiterbildung bzw. Erwerb der Hochschulreife
 - Fachschule
 - Fachakademie
 - FOS/BOS







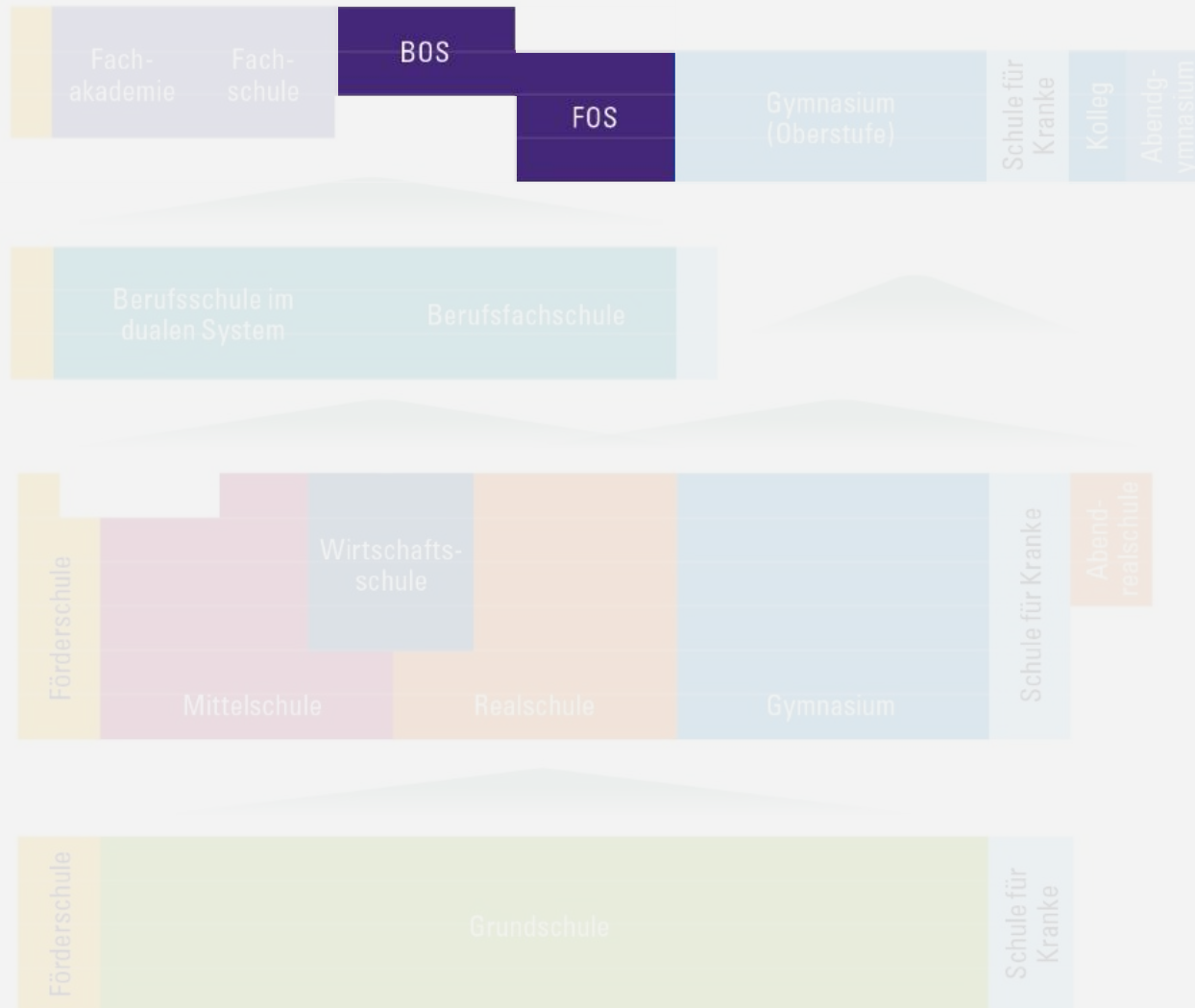
Berufsschule

- Duale Berufsausbildung in Berufsschule und Ausbildungsbetrieb
- Erwerb einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz für eine qualifizierte Berufstätigkeit in derzeit ca. 330 staatlich anerkannten Ausbildungsberufen
- Förderung der Allgemeinbildung
- Dauer: je nach Beruf und Vorkenntnissen 2 – 3 ½ Jahre



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus







Fachoberschule (FOS)

- Allgemeinbildung, Fachtheorie und fachpraktische Bildung
- Übertritt in die Jahrgangsstufe 11 nach Erwerb eines mittleren Schulabschlusses
- halbjährige fachpraktische Ausbildung in Jahrgangsstufe 11
- Auswahl unter insgesamt sieben Ausbildungsrichtungen
- Dauer: je nach Abschluss 2 bzw. 3 Jahre
- Abschlüsse: **Fachhochschulreife** (Jahrgangsstufe 11 und 12), **fachgebundene** oder **allgemeine Hochschulreife** (Jahrgangsstufe 13)





Berufsoberschule (BOS)

- Allgemeinbildung und fachtheoretische Bildung unter Einbeziehung berufspraktischer Erfahrungen
- Eintritt in die Jahrgangsstufe 12 nach Erwerb einer Berufsausbildung oder mehrjähriger Berufserfahrung
- Ausbildungsrichtung gemäß beruflicher Vorbildung
- Erwerb des mittleren Schulabschlusses in der Vorklasse möglich
- Dauer: je nach Abschluss 1 bzw. 2 Jahre
- Abschlüsse: **Fachhochschulreife** (Jahrgangsstufe 12), **fachgebundene** oder **allgemeine Hochschulreife** (Jahrgangsstufe 13)



Übergänge zwischen den weiterführenden Schularten

- Ein Wechsel zwischen den weiterführenden Schularten ist bei entsprechender Leistungsentwicklung des Kindes möglich.
- Nach einem Abschluss der Mittelschule:
 - Berufsausbildung: Berufsschule, Berufsfachschule
 - Im Anschluss: Fachschule bzw. Fachakademie oder Berufliche Oberschule (BOS)
- Nach dem mittleren Schulabschluss (an Mittel-, Real-, Wirtschafts-, Berufsschule oder Gymnasium):
 - Berufsausbildung: Berufsschule, Berufsfachschule
 - Berufliche Oberschule (FOS)
 - Gymnasium (Oberstufe)



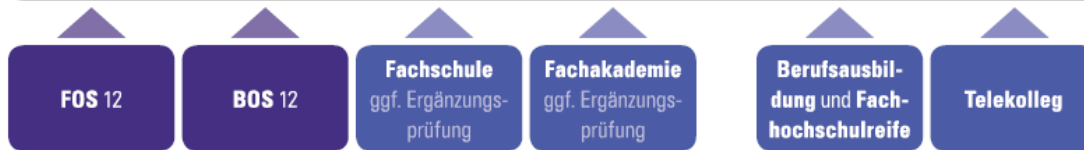


Verschiedene Ziele, viele Wege

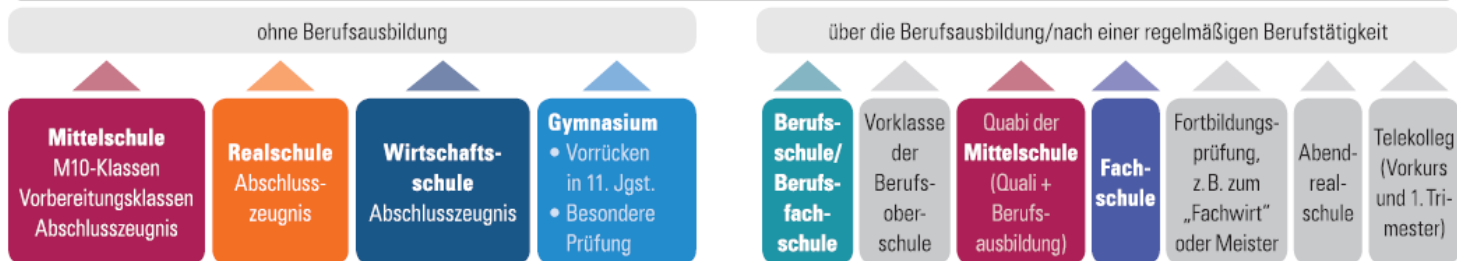
Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur*)



Fachhochschulreife (Fachabitur)



Mittlerer Schulabschluss



* Das Abitur schließt die Berechtigung des Fachabiturs mit ein.

** Ohne zweite Fremdsprache fachgebundene Hochschulreife



Weitere Wege

- Schulen des Zweiten Bildungswegs (Kollegs, Abendrealschulen, Abendgymnasien)
- (fachgebundene) Hochschulzugangsberechtigung für Meister und Gleichgestellte bzw. Gesellen und Gleichgestellte
- Schule für Kranke
- ...

Gelungene Lernprozesse und Schulerfolg

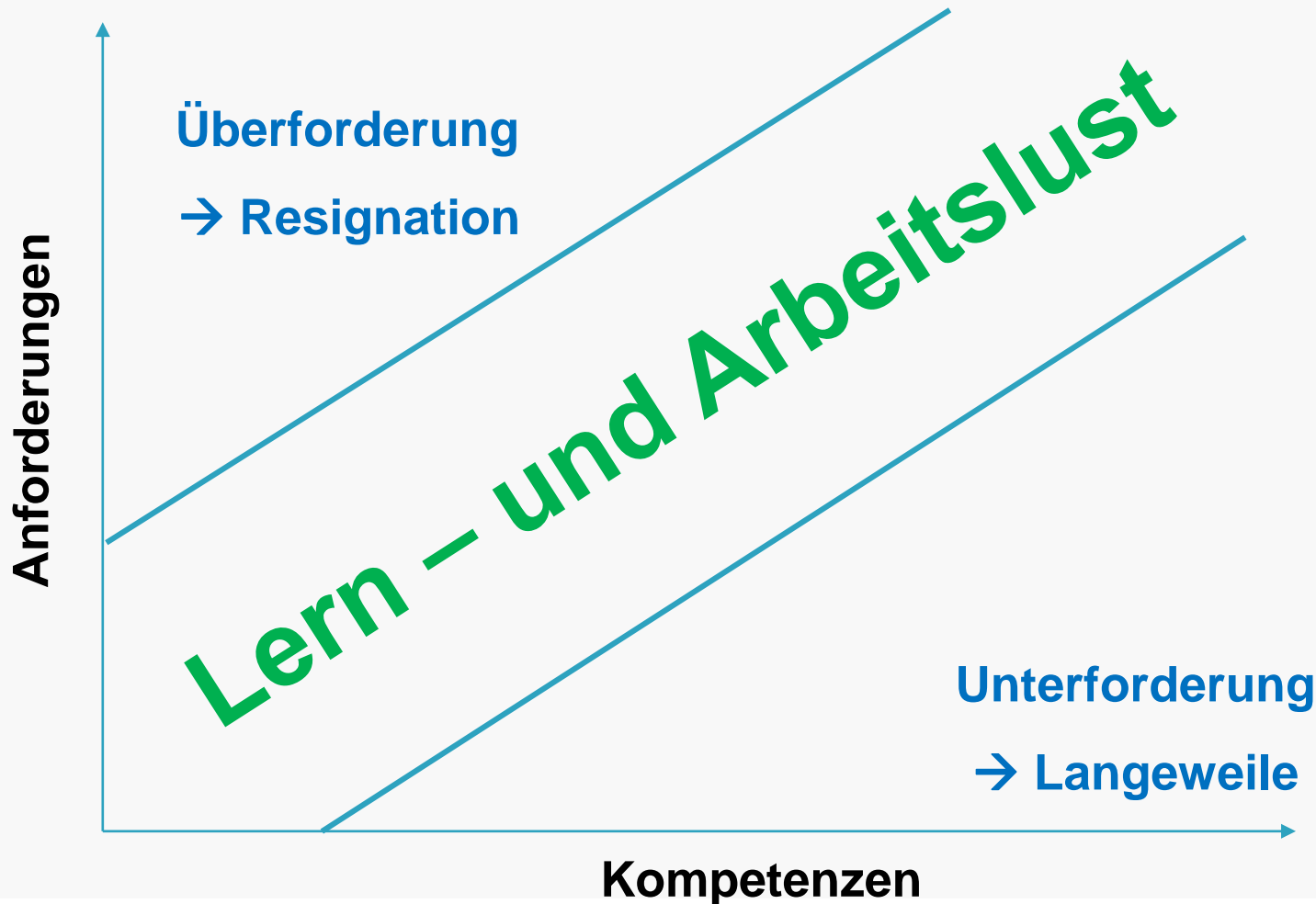


Eine positive Lernentwicklung von Kindern ...

- führt zum Wachstum von Fähigkeiten und Fertigkeiten
- stärkt das Selbstbewusstsein
- ist Voraussetzung zum Bewältigen neuer Anforderungen



Passung zwischen Anforderungen und Kompetenzen



Kinder sind verschieden



**Sie brauchen
passende
Lernangebote
und
Entwicklungs-
möglichkeiten.**



Wo ist Ihr Kind in seinem Element?

E. v. Hirschhausen:

„Wer bist
du?“

„Was
kannst
du?“

„Was sind
deine
Stärken?“



Jeder entfaltet seine Stärken in
seinem „Element“.

<https://www.youtube.com/watch?v=sY539oAsTb0>



Weitere Informationen

www.km.bayern.de

- detaillierte Informationen zu allen Schularten, auch mit Videos und Fakten zum Download
- Schulsuche

www.schulberatung.bayern.de

- zentrale Ansprechpartner an den Staatlichen Schulberatungsstellen; Beratungsangebote
- „Mein Bildungsweg“: Online-Tool zu möglichen Anschlüssen im Bildungssystem
- Rechtliche Grundlagen

www.km.bayern.de/inklusion

- Informationen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Hinweise auf Beratungsangebote (auch am Schulamt)





**Was ich noch
wissen wollte**

...



**Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre
Aufmerksamkeit!**

